

Herausgeber Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1 Mk. 60 Pf., wochentlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Preisbestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Anst. d. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Insertate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gepaltene Corputzeile ober deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Übereinkunft).

„Eingefandt“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Insertaten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Gauenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidenbank und Rudolf Woffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Dausse & Co.

Nr. 88.

Schandau, Donnerstag, den 2. August 1906.

50. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

Der II. Termin der Staats-Grundsteuer ist heute fällig und binnen 14 Tagen bei Vermeidung des Beitreibungsverfahrens an unsere Stadtsteuereinnahme abzuführen.

Schandau, am 1. August 1906.

Der Stadtrat.  
Wied, Bürgerm.

### Nichtamtlicher Teil.

Klug und richtig sei, unser Bauprogramm herabzusetzen. Von Woche zu Woche haben wir Nachrichten über die Hinausschiebung des Baubeginns der Schiffe der anderen Staaten erhalten. Deutschland hat sein Bauprogramm nicht inne gehalten, und erst heute morgen habe ich Nachricht erhalten, daß das erste der beiden deutschen Linienfahrzeuge nicht vor Anfang September auf Stapel gelegt werden wird. Außerdem war für uns noch die Erwägung maßgebend, daß wir durch die Wandrer in schlagendster Weise die große und unmittelbare Wirksamkeit unserer Flotte bewiesen haben.“ Im weiteren Verlauf der Debatte sprach auch der ehemalige Marineminister Goshen. Er verbreitete sich über die Möglichkeit eines Krieges zwischen England und Frankreich und die Stellungnahme Deutschlands hierzu und erörterte dann die Frage einer allgemeinen Abrüstung. Hierbei betonte er, daß die Vergrößerung der deutschen Flotte nicht Angriffszwecken diene, sondern lediglich durch die zunehmende Bedeutung der Stellung Deutschlands zur See bedingt sei.

Das Unterhaus nahm am Montag die Schulvorlage in dritter Lesung mit 369 gegen 177 Stimmen an.

#### Spanien.

Das spanische Königspaar hat am Montag nachmittag seine Reise nach Cows zum Besuche am englischen Hofe an Bord der Yacht „Giralda“ von Santander aus angetreten.

#### Rußland.

Der neue russische Ministerpräsident Stolypin gewährte einem Berichterstatter der „Voss. Zig.“ eine Unterredung. In ihr führte Stolypin aus, er verfolge nachdrücklich den Gedanken, die drei freien Portefeuilles mit Volksmännern zu besetzen. Die Nachrichten über den Abbruch der Unterhandlungen seien falsch. Die Regierung denke nicht daran, reaktionär vorzugehen. Die 200 Tage bis zum Zusammentritt der neuen Duma würden dazu benutzt werden, Gesegenswürfe auf allen Gebieten des Staatslebens für die kommende Duma gründlich vorzubereiten. Nur aus diesem Grunde sei eine längere Zeitdauer bis zur neuen Tagung festgesetzt worden. Die wirklich landarmen Bauern würden befriedigt werden.

Die Petersburger Staatsanwaltschaft hat gegen die ehemaligen Mitglieder der Duma, welche den Byborger Aufruf an die russische Nation unterzeichnet haben, das gerichtliche Verfahren angestrengt. Eine Division Infanterie, die kürzlich nach Petersburg beordert worden war, ist nach Rajnoje Sselo zurückgekehrt.

Bei dem Ueberfall auf der zwischen Preussisch-Herby und Czestochau verkehrenden Personenzug, welcher unweit der Grenze angehalten und geländert wurde, sind nach den letzten Meldungen 10 Personen getötet und 7 verwundet worden. Im Zuge sollen sich viele preussische Untertanen befunden haben. Aus Russisch-Polen wird ein neues Attentat gemeldet. In der Stadt Suchatschew wurde der Kreishauptmann Burago von einem unbekannt gebliebenen Individuum erschossen.

#### Balkanhalbinsel.

In Bulgarien gibt sich wachsende Erbitterung gegen die dort wohnenden Griechen kund, wohl infolge der fortgesetzten Ueberfälle griechischer Banden auf bulgarische Dörfer in Mazedonien. So sind in Philippopel, Burgas und Stanimala schwere Ausschreitungen gegen die dortige griechische Bevölkerung vorgekommen, viele griechische Kaufläden und Wohnhäuser, sogar Kirchen und Schulen wurden hierbei zerstört. Außerdem sollen bei den antigrichischen Exzessen in Stanimala mehrere Personen getötet worden sein.

#### Asien.

Unter den Angestellten der ostindischen Bahn in Kalkutta ist ein Ausstand ausgebrochen. Die Ausständigen versuchten den Bahndamm zu zerstören, wurden jedoch von anderen Angestellten, die sich dem Ausstande nicht angeschlossen hatten, daran gehindert. Die Ausständigen hielten eine Versammlung ab, an der etwa 2000 Personen teilnahmen. In dieser Versammlung forderten mehrere Redner die Ausständigen auf, im Ausstande zu verharren.

Zum neuen Chef des japanischen Generalstabs an Stelle des verstorbenen Barons Rodomar ist

General Oka ernannt worden. General Oka hat sich als Heerführer im Kriege gegen Rußland hervorragend neben Kuroki, Nodzu und Nogai ausgezeichnet.

### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Herr Polizeirat Dr. Voigt in Chemnitz wird, wie er heute den hiesigen städtischen Kollegien mitteilt, sein Amt als Bürgermeister von Schandau am 1. Oktober d. J. antreten.

Die am heutigen Mittwoch, den 1. August, zur Ausgabe gelangte 25. Nummer der Amtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 1575 Parteien mit 3243 Personen auf.

Im Kurhause findet heute Mittwoch abend 1/2 8 Uhr das angekündigte Militär-Konzert der Kapelle des Rgl. Sächs. 2. Feld-Art.-Reg. Nr. 28 statt, welche bekanntlich unter der Leitung des Rgl. Musikdirektoren E. Philipp steht.

Auf die am Sonnabend, den 4. August, abends 8 1/2 Uhr im Gasthof zum Erbgericht in Krippen stattfindende Haupt-Versammlung des Bogenschützenvereins Krippen seien die Interessenten auch an dieser Stelle nochmals hingewiesen.

In die Heimat zurückgekehrt ist dieser Tage der Afrika-Krieger Herr Oswald Petters aus Ostau, der seit dem 10. Juli 1904, an welchem Tage er in Swakopmund eintraf, in Deutsch-Südwestafrika bei der 4. Kompagnie des 2. Feld-Regiments gestanden hat, und sich zur Zeit auf einem sechswochenlichen Erholungs-Urlaub befindet. Petters hat mehrmals dem Feinde gegenübergestanden, er war in den Gefechten am Waterberge am 11. August 1904, dann bei Rub am 22. November, bei Nares am 4. Dezember, bei Nietmund am 5. Dezember und bei Ganahas am 18. Dezember beteiligt. Im Laufe des Jahres 1905 war er in Kalkfontein und Runop stationiert, von wo aus er zahlreiche Expeditionen ins Innere des Landes mitmachte. Am 4. Juli 1906 wurde er in Swakopmund nach Hamburg eingeschifft, wo am Freitag früh die Ankunft erfolgte.

Ab 1. August: Straipporto! Aus Anlaß der am 1. Juli erfolgten Portoerhöhungen im Orts- und Nachbarortverkehr war bekanntlich zur Erleichterung des Uebergangs angeordnet worden, daß für alle im Monat Juli eingelieferten Postfächer, Drucksachen, Warenproben und Geschäftspapiere des Orts- und Nachbarortverkehrs, die von den Absendern irrtümlich nach den alten Tarifen frankiert werden, lediglich der fehlende einfache Portobetrag zu erheben sei; es sollte bei diesen Sendungen weder eine Verdoppelung des Fehlbetrages noch eine Abrundung auf eine durch fünf teilbare Pfennigsumme stattfinden. Im Interesse unserer Leser sei nochmals darauf hingewiesen, daß mit Ende Juli die für den Uebergang erlassenen Bestimmungen außer Kraft treten, und daß vom 1. August ab die allgemeinen Bestimmungen gelten. Für eine vom Absender irrtümlich mit 2 Pfg. frankierte Postkarte wird hiernach vom 1. August ab der Adressat 10 Pfg. Straipporto zu entrichten haben. Die Auslieferer der Postsendungen werden daher gut tun, künftig auf die richtige tarifmäßige Frankierung im Orts- und Nachbarortverkehr mit der größten Sorgfalt zu achten!

Reiche Obsternte. Die Berichte aus allen Obstgegenden — in unserer Nähe kommen besonders Böhmen, Franken, Thüringen und Altenburg in Betracht — stimmen darin überein, daß eine Obsternte zu erwarten steht, wie sie seit vielen Jahren nicht mehr zu verzeichnen war, namentlich Äpfel und Pflaumen sind in solchen Mengen vorhanden, daß die Bäume jetzt schon gestützt werden müssen. Der reichen Erntehoffnung entsprechend ergaben auch die Verpachtungen der Obstgärten ein über Erwartung günstiges Resultat.

Das Abschließen der Rebhühner nimmt am 1. August im benachbarten Böhmen seinen Anfang, worauf der leckere Vogel alsbald auf den Speisefarten der größeren Restaurants zu erscheinen pflegt. Verschiedene Rüheligkeiten haben dies Jahr ein Einschreiten der Behörden gegen die sogenannten „frühen Rebhühner“ zur Folge gehabt. In Preußen beginnt die Rebhühnerjagd bekanntlich erst am 17. August, in Sachsen am 1. September.

## Bestellungen

auf die Monate August und September der Sächsischen Elbzeitung

werden zum Preise von 1.— Mark noch angenommen bei Herrn Kaufmann Albert Knüpfel, Bastelplatz, Bädermeister Oswald Heine, Badstraße, Oswald Förster, Marktstraße und in unserer Geschäftsstelle, Gauenstraße, sowie von sämtlichen Zeitungsböten.

### Politische Rundschau

#### Deutsches Reich.

Der Kaiser ist am Dienstag von seiner Nordlandsreise wieder in Swinemünde eingetroffen. Am gleichen Tage kam auch die Kaiserin mit der Prinzessin Victoria Luise und den Prinzen Oskar und Joachim an Bord der Yacht „Ibuna“ von Sahnitz (Rügen) in Swinemünde an.

Vom Landwirtschaftsministerium und vom Kultusministerium in Preußen ist ein gemeinschaftlicher Erlaß betreffs der abgeänderten Ausführungsbestimmungen über das Fleischbeschau-Gesetz ergangen.

Zu der Sensationsaffäre des Majors Fischer vom Oberkommando der Schutztruppe, gegen welchen ein Untersuchungsverfahren wegen angeblicher schwerer Amtsvergehen eingeleitet worden ist, verlautet, daß die Anzeige gegen ihn von seiner eigenen Frau und einem Better erstattet worden ist.

Der Friede zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern im Buchbindereigewerbe in Leipzig, Berlin und Stuttgart ist noch keineswegs gesichert. Der Beschluß der Vertrauensmänner der streikenden Buchbindereigehilfen in Stuttgart, die Arbeit am 1. August wieder aufzunehmen, ist von einer am Montag in Stuttgart abgehaltenen Versammlung der streikenden Buchbindereigehilfen wieder umgestoßen worden. Es wurde von ihr beschlossen, den Streik so lange fortzusetzen, bis die Arbeitgeber die schriftliche Erklärung abgegeben hätten, sämtliche ausgesperrten Buchbinderearbeiter ausnahmslos wieder einzustellen. Daraufhin erklärte der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes des Buchbindereigewerbes, es würden bei Fortsetzung des Streiks der Stuttgarter Buchbindereigehilfen, die Buchbindereigehilfen in Berlin und Leipzig, welche die Arbeit bereits wieder aufgenommen hatten, von neuem ausgesperrt werden.

In Herne sind mehrere der geretteten Bergleute von Courrières eingetroffen, um der Rettungsmannschaft der „Hibernia“ zu danken. Es sind dies die Bergleute Nemy, Pruvost (Vater und Sohn), Dubois und Verthou.

Von Hamburg ist am Montag abend wieder ein Truppentransport, bestehend aus 6 Offizieren und 44 Unteroffizieren und Mannschaften mit 160 Pferden, an Bord des Dampfers „Erna Woermann“ nach Südwestafrika abgegangen.

Die in Deutsch-Ostafrika angekommenen deutschen Reichstagsabgeordneten haben von Dar-es-Salaam aus einen Ausflug ins Innere mittels der Morogoro-Bahn unternommen.

#### Frankreich.

Der drohende Zollkrieg zwischen Frankreich und der Schweiz ist noch in zwölfter Stunde abgewendet worden. Laut einer Meldung aus Bern haben die Handelsvertragsunterhandlungen zwischen beiden Ländern am Dienstag zu einer Verständigung geführt; dieselbe scheint auf Grund entgegenkommenden Verhaltens der französischen Unterhändler erfolgt zu sein.

#### England.

Das neue Flottenbauprogramm der englischen Regierung beschäftigt, nachdem es die Zustimmung des Unterhauses gefunden, nunmehr das Oberhaus. Dasselbst erklärte am Montag bei der Generaldebatte der erste Lord der Admiralität, Lord Tweedmouth, u. a.: „Die Vorschläge der Regierung stehen vollkommen im Einklange mit den wahren Interessen des Landes. Die Admiralität ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß es